

Philipper 3,10

10. Zu erkennen ihn und die ^uKraft seiner ^vAuferstehung und die ^wGemeinschaft seiner Leiden, daß ich seinem Tod ähnlich werde,

(2.Teil)

**CHRISTUM ERKENNEN - Von der Unmündigkeit zur Reife
des Glaubens** Philipper 3,10 (2. Teil)

SEINEM TOD ÄHNLICH WERDEN: Merken wir - er ist's noch nicht, wie er's sein möchte. Diese ÄHNLICHKEIT ist auch bei Paulus erst im Werden. Aber danach trachtet er mit innigem Verlangen: DASS ICH SEINEM TOD ÄHNLICH WERDE...

An anderer Stelle schreibt er (2.Kor.4,10+11): WIR TRAGEN ALLEZEIT DAS STERBEN DES HERRN JESU AN UNSEREM LEIBE, AUF DASS AUCH DAS LEBEN DES HERRN JESU AN UNSEREM LEIBE OFFENBAR WERDE. Und: WIR WERDEN IMMERDAR IN DEN TOD GEGEBEN UM JESU WILLEN, AUF DASS AUCH DAS LEBEN JESU OFFENBAR WERDE AN UNSEREM STERBLICHEN FLEISCHE... Das ist ein Prozess in unserem Leben, kein abgeschlossenes Faktum. -

Und in unserem Text hier: DASS ICH SEINEM TOD ÄHNLICH WERDE... Wir haben's doch alle noch dringend nötig, in diesem Prozess des "Ich-Sterbens" und der Umgestaltung in's Bild JESU CHRISTI zu stehen.

Es muss noch etwas geschehn, - es ist noch wenig ÄHNLICHKEIT mit dem gekreuzigten LAMM - und lebendigen HERRN in unserem ganz alltäglichen Leben:

Überlegt das einmal: Wenn der Satan wie eine Sturmflut über Dich hereinbricht - wie er's mit unserem HERRN getan hat - was tust Du dann? Wie reagierst Du darauf..? Wird dann immer noch Dein dickes "Ich" offenbar - und verlierst den Kampf? Oder wird CHRISTI LEBEN in Dir offenbar - und Du bist siegreich..?

Wie ist unsere Reaktion, wenn man uns nicht genügend beachtet - und gleichzeitig einen anderen bevorzugt? Wird da - ganz spontan - unser eigenes Wesen sichtbar - oder wird das Wesen und Leben JESU sichtbar..? Wie ist's mit dem Stolz..? Mit unserem schnellen Beleidigtsein, unserem Hang, uns selber immerzu in ein möglichst gutes Licht zu stellen vor den Leuten..?

Wie ist's mit dem Neid - ganz heimlich in uns drin? Neid ist Selbstsucht und gefällt dem Teufel, - denn Selbstsucht macht sofort offenbar, wie sehr ich noch meilenweit entfernt bin von einer ÄHNLICHKEIT mit dem TOD meines Heilandes JESUS CHRISTUS. -

Neid ist wie Eiter in den Gebeinen - und Ausdruck dafür, wie wenig wir als Christen zur Reife des Glaubens hingewachsen sind. Was sind wir Menschen doch... Ein Pfarrer, dessen Gottesdienste schwach besucht waren, hatte einen Evangelisten zur Evangelisation in die Gemeinde eingeladen. Und es wurde gebetet, dass die Menschen kommen - und Gott Aufbruch und Erweckung schenken möge. Und Gott hat die Gebete erhört: Der Evangelist predigte - und in der Kirche reichten die Sitzplätze nicht mehr aus - und Menschen bekehrten sich zu JESUS CHRISTUS. Gott sei Lob und Dank, nicht wahr..? Aber nun ist folgendes geschehen: Der Gemeindepfarrer wurde eifersüchtig - und redete nicht einmal mehr mit dem Evangelisten.

Hier war einer im Glauben an CHRISTUS - und hat doch zugleich dieses einfache Prinzip des Todes nicht auf sich genommen, - kein gekreuzigtes Leben, - kein bewusstes CHRISTUM ERKENNEN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG UND DIE GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN, DASS ICH SEINEM TOD ÄHNLICH WERDE.

In unserem heutigen 2. Teil werden wir nun dieses Wort hier nocheinmal aufnehmen - DIE GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN - und die ÄHNLICHKEIT MIT DEM TODE JESU...

Zuerst: Was bedeutet GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN..? Ich sage 1.: Das KREUZ nicht scheuen - durch Kampf geht's zum herrlichen Ziel. Kampf ist nicht nur, weil in einem wiedergeborenen Christen 2 Naturen kämpfen: Die alte und die neue Natur. Es ist KAMPF, weil

wir permanent auf Feindesboden stehn - und es keinen Waffenstillstand gibt zwischen LAMM und TEUFEL, welcher umhergeht wie ein BRÜLLENDER LÖWE (1.Petr.5,8). GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN heisst: Dem LAMM nach auf Feindesboden stehn - und dem KREUZ nicht ausweichen: Wo Kampf ist, gibt es auch Wunden: Das können harmlose Streifschüsse sein (Verachtung durch Nachbarn und andere Leute, für die wir "extrem" sind, allein schon, weil wir in den Gottesdienst gehen) - bis hin zur aggressiven Verfolgung. Das sind die Erwählungs-Leiden, - und diese treffen sowohl ISRAEL als auch die GEMEINDE JESU: Wen Gott erwählt, wird vom Teufel gequält. GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN. Betet treu für das erwählte ISRAEL - und für die verfolgte Gemeinde in islamischen Ländern und anderswo auf der Welt.

Im Grunde bahnt sich Christenverfolgung auch in den westlichen Ländern an: Der alte Freimaurer-Geist weht durch die Brüsseler-Zentrale - und schreibt vor, wie wir zu denken und was wir zu glauben haben. Der Euro-parat hat im Oktober 2007 eine Resolution veröffentlicht unter der Überschrift: "Die Gefahren des Kreationismus in der Erziehung." - "Kreationismus" meint die biblische Schöpfungslehre: GOTT SPRACH, ER WERDE. "Creator" = "Schöpfer". In genannter Resolution steht wörtlich: "Wenn wir nicht aufpassen, könnte der Kreationismus (also die biblische Schöpfungslehre) eine Bedrohung für die Menschenrechte werden." Verstehn wir nun, was das bedeutet? Wenn wir unseren Kindern sagen: "Du stammst vom Affen ab", ist das EU-konform. Wenn ich aber sage: GOTT SPRACH: ES WERDE...UND SIEHE, ES WARD... ist das eine "Bedrohung für die Menschenrechte"... Es wird gefährlich, allein schon die Bibel zu zitieren. Und wie ist das nun, - darf ich sagen: JESUS allein - Er absolut - UND IST IN KEINEM ANDERN DAS HEIL...

Es muss gepredigt werden, - es muss das rettende EVANGELIUM CHRISTI hinausgetragen werden in alle Welt. Das ist nicht ein Vorschlag, es ist Auftrag JESU an Seine Gemeinde. Heute aber werden Evangelisation und Mission unter Verdacht gestellt - und könnten bald auch als "Diskriminierung" von Anders-Gläubigen verboten werden. - Der verstorbene Altkanzler Helmut Schmidt hat in seinem Buch "Ausser Dienst" für religiöse Toleranz plädiert - und schreibt: "Deshalb habe ich die christliche Mission stets als Verstoss gegen die Menschlichkeit empfunden." - Wir haben recht gehört: Mission - Verstoss gegen die Menschlichkeit.

Darf einer noch Sünde "Sünde" nennen - Pädophilie und andere sexuelle Perversionen und Abnormalitäten..? Oder diskriminiert er damit irgendwelche Menschen mit ihren besonderen Ausrichtungen und Neigungen..? -

Geht nicht jede Gesellschaft - und jede Kirche - an diesem Punkt kaputt, dass nicht mehr unterschieden wird zwischen "richtig" und "falsch", zwischen "Wahrheit" und "Lüge". Alle haben ein bisschen recht - und alles ist ein bisschen gut. - Muss nicht der lebendige Gott einmal über den Priestern in Israel klagen (Hesekiel 22,26): SIE MACHEN KEINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM HEILIGEN UND UNHEILIGEN UND LEHREN NICHT, ZU UNTERSCHIEDEN ZWISCHEN DEM UNREINEN UND DEM REINEN. Wir halten am WORT - wir bleiben an CHRISTUS - in getroster Gewissheit: Er hält zu Seiner KLEINEN HERDE. Er bewahrt uns - und führt uns sicher nach Haus. Unser 1.Punkt war: GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN heisst: Das KREUZ nicht scheuen - durch Kampf zum Ziel. -

Ein 2.Punkt:

GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN heisst: Das KREUZ nicht nur bejahren, - sondern ein Freund des KREUZES sein:

Der bedeutende Professor der Theologie Dr. Merill Unger schreibt in einem Buch: "Die meisten Gläubigen kennen und glauben nur die eine Hälfte des Evangeliums. Sie haben die gute Botschaft für den Ungeretteten akzeptiert: CHRISTUS STARB FÜR MICH. Aber nachdem sie ewiges Leben empfangen haben, wurden sie nicht in der anderen Hälfte des Evangeliums unterrichtet: ICH STARB IN CHRISTO." -

Dieser Gottesmann hat tausendmal recht. Und warum nur kennen und glauben die allermeisten Christen nur die eine Hälfte des Evangeliums? Antwort: Weil sie nie ein Freund des KREUZES geworden sind: Sie haben willig das WORT VOM KREUZ empfangen, in dem Vergebung für den bussfertigen Sünder angeboten wird. - Aber sie sind nicht willig, von ihren Sünden nun auch geschieden zu sein, - von ihrem alten Ich-Leben und Ich-Wesen geschieden zu sein: Sie wünschen noch "jemand zu sein" - beachtet und geehrt zu werden - nicht MIT CHRISTO GEKREUZIGT zu sein. Diese andere Hälfte des Evangeliums wollen sie nicht hören. Und hinter dieser inneren Haltung wird immer der Hochmut erkennbar. Wenn ein KREUZ kommt, weichen sie aus, - und wenn's unausweichlich ist, klagen sie an. Und solche Christen sind heimliche FEINDE DES KREUZES. In Phil.3,18 hören wir Paulus darüber tief betrübt klagen: VIELE WANDELN, WIE ICH EUCH OFT GESAGT HABE UND JETZT AUCH WEINEND SAGE, ALS FEINDE DES KREUZES CHRISTI: Sie haben nur die eine Hälfte des Evangeliums lieb - und sind nie ein Freund des KREUZES geworden. Seht: GE-MEINSCHAFT SEINER LEIDEN heisst: Ein Freund des KREUZES sein. Das - und nur das - schafft nun auch, DASS ICH SEINEM TOD ÄHNLICH WERDE, wie hier steht.

Betrachtet nun noch dieses Wort: DEM TOD JESU ÄHNLICH WERDEN: Worin besteht diese ÄHNLICHKEIT..? - Darin, dass wir nicht nur das KREUZ anschauen und uns gute

Gedanken darüber machen, sondern bejahen, dass das KREUZ CHRISTI den TOD auch meines alten Lebens bedeutet: Ich gebe nicht "etwas" in den Tod, sondern das eigene Ich, - ich verzichte auf mich selbst.

Worin besteht die ÄHNLICHKEIT mit dem TODE JESU..?

Darin, dass ich - wie mein Heiland - zum Ganzopfer bereit bin. Das OPFER JESU am KREUZ war so vollkommen, dass es in Ewigkeit keiner Wiederholung bedarf.

Und doch wartet Gott nun auf unser OPFER, - Röm.12,1: DASS IHR EURE LEIBER DARBRINGT ALS EIN LEBENDIGES, HEILIGES, GOTT WOHLGEFÄLLIGES OPFER: Ganz-Hingabe, darin besteht die ÄHNLICHKEIT mit dem TODE JESU.

Welche OPFER erwartet Gott von Uns? Hebr.13,15: DURCH IHN LASST UNS NUN GOTT BESTÄNDIG EIN OPFER DES LOBES DARBRINGEN, DAS IST DIE FRUCHT DER LIPPEN, DIE SEINEN NAMEN BEKENNEN: Lobopfer und Dankopfer. -

Ferner die geistlichen Opfer (1.Petr.2,5), zu denen auch die Opfer guter Werke gerechnet werden - Hebr. 13,16: WOHLZUTUN UND MITZUTEILEN VERGESST NICHT; DENN SOLCHE OPFER GEFALLEN GOTT WOHL. -

Ganz klar: Einzig und alleine das vollkommene OPFER JESU CHRISTI am Kreuz macht uns zu Himmelserben, nie unsere Opfer und guten Werke. Aber unsere Opfer sind Auswirkungen Seines Opfers für uns. Und in unserer Opferbereitschaft zeigt sich ÄHNLICHKEIT mit dem TOD JESU, der sich völlig für uns geopfert hat am Kreuz.

Worin besteht die ÄHNLICHKEIT mit dem TOD JESU..?

Im innersten Verlangen eines Gotteskindes, immer völliger eins zu werden mit JESUS. Dieses Eins-werden geschieht durch Aufnahme. JESUS sagt (Joh.6,56): WER MEIN FLEISCH ISST UND MEIN BLUT TRINKT, DER BLEIBT IN MIR UND ICH IN IHM: Wir müssen uns der Wirkungen des BLUTES JESU bewusst werden. Der gesegnete Evangelist Elias Schrenk sagte: "Das heilige BLUT ist das Kleinod meines Lebens." - Sein BLUT TRINKEN heisst: JESUS ganz aufnehmen in alle Lebensbereiche, - Sein gött-

ches Leben, und mit ihm seine Lebenskraft empfangen und immer neu den ganzen Segen Seines heiligen BLUTES sich aneignen, welches uns stärkt, erquickt, bewahrt in unseren oft angefochtenen Tagen und Nächten. -

Andrew Murray sagte einmal: "Das ist der Segen des Trinkens von dem BLUTE des Menschensohns, dass man mit Ihm e i n s wird." - Dieses geistliche Geheimnis kann man schlecht mit Worten erklären. Die Wirkungen aber dieser vollkommenen Vereinigung mit JESUS sind wunderbar: Das Ich-Leben wird zerstört - neue Lebenskräfte werden hineingesenkt in Leib und Seele. Und diese Vereinigung mit JESUS, dem gekreuzigten LAMM und auferstandenen HERRN, schafft aus UNMÜNDIGEN KINDLEIN Christen mit geistlicher Reife.

In dieser Vereinigung mit JESUS wird aber nicht nur unser Glaube gestärkt, sondern wir werden auch GEHEILIGT - wir erhalten mehr und mehr Anteil an Seiner HEILIGKEIT und Seinem göttlichen LEBEN. Der GEIST GOTTES kann uns liebevoll, aber gründlich zeigen, wo in unserem Leben noch Dinge sind, die Gott nicht gefallen - und die wir in Ordnung bringen müssen.

Unser alter Mensch ist noch allezeit gerne bereit, in einer Sünde zu leben, - der Unreinheit, Stolz, Ich-Sucht, Klatsch-Sucht und dergleichen mehr, Raum zu geben. Was sind wir doch - und bleiben's bis an's Lebensende... HEILIGEN durch und durch kann der GEIST GOTTES uns immer nur in dem Mass, als wir zur HINGABE und zum GEHORSAM bereit an JESUS hängen. -

Darum hinein in Sein Element - in den Strom Seines Lebens - in die Gnadenflut Seiner Liebe. Das schafft ÄHNLICHKEIT mit dem TODE JESU - und bewahrt uns vor dem bewussten und willentlichen Sündigen.

Es ist wie beim Stroh. - Warum? Stroh hat die Eigenschaft zu brennen und behält diese Eigenschaft auch. Solange es aber ins Wasser gesteckt wird - und unter Wasser bleibt - wird man es niemals anzünden können. Seine Eigenschaft zu brennen, ist gleichsam in den Tod gebracht worden. Sie kehrt aber sofort wieder, wenn man das Stroh aus dem Wasser nimmt und trocknet.

So ist's doch im Grunde bei uns: Wir haben alle die Eigenschaft, für eine Sünde Feuer zu fangen, - und diese leichte Entzündbarkeit bleibt - ein Leben lang.

Bewahrt vor dem Feuer der Sünde - und geheiligt sind wir allein in CHRISTUS - und soweit wir in CHRISTUS bleiben. So handelt es sich bei der HEILIGUNG nicht um eine Eigenschaft, sondern um eine Stellung: Um unsere Stellung in Ihm - und unser Bleiben in Ihm.

ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG UND DIE GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN, DASS ICH SEINEM TOD ÄHNLICH WERDE: Das ist der Weg von der Unmündigkeit im Glauben zur geistlichen Reife in CHRISTUS.

Solche führt der HERR immer durch KREUZ - immer in Seine geheime Werkstatt, wo Er an uns arbeitet - wo Er uns bereitet auf den Tag des Kommens JESU zur Ent-rückung Seiner blut-erkauften GEMEINDE. - Solche be-wahrt Er aber auch nach der ganzen Fülle Seiner Weisheit - und Barmherzigkeit - und Liebe, - so dass wir einst nur zurückschauen - und auf JESUS blicken können - und jubeln werden: DER HERR HAT ALLES WOHL GEMACHT, - GEBT UNSEREM GOTT DIE EHRE. - Amen